

RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Geldern > Ohrenbetäubendes Spektakel

Geldern

Ohrenbetäubendes Spektakel

Geldern · Zum elften Mal fand am Sonntag das Gelderland-Enduro statt. Rund 170 Fahrer befuhren drei Geländestrecken, um sich für das Finale zu qualifizieren. Tausende Zuschauer verfolgten das Renngeschehen.

06.11.2011, 17:20 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



So rasant war das 11.Gelderland-Enduro

29 Bilder

Von Christian Cadel

Spannung und Benzingeruch liegen in der Luft. Die Motoren heulen auf, wollen sich nicht mehr bändigen lassen. Das Startsignal ertönt. Die Fahrer geben Gas und rasen mit ohrenbetäubendem Lärm über den schwierigen Kurs auf dem E-Dry Parkplatz.

Gestern war es wieder soweit. Die elfte Auflage des traditionsreichen Gelderland-Enduro lockte Tausende Zuschauer in die Herzogstadt. Etwa 120 Endurofahrer und 40 Quadbikefahrer präsentierten ihr Können. "Die Teilnehmerzahl ist festgelegt und in Gruppen aufgeteilt. In diesem Jahr waren die Startplätze schon sehr früh ausgebucht", sagt Gerd Lange, Amtsleiter des mitveranstaltenden Gelderner Stadtmarketings und Kulturbüro. Auf insgesamt drei Strecken, auf dem E-dry Parkplatz, am Welbersee und auf der Boeckelt, kreisten die Fahrer in je drei Wertungsprüfungen jeweils eine Stunde über die Pisten. Die 50 besten Fahrer aus allen drei Prüfungsläufen qualifizierten sich für die Finalläufe.

Info

Enduros und Quads

Enduros sind Motorräder, die speziell im Gelände gefahren werden. Die Fahrzeuge sind besonders gut gefedert. Sie können auch im Straßenverkehr genutzt werden, da sie Blinker und Scheinwerfer haben. Dies unterscheidet sie von anderen Moto-Cross-Rädern. Quads sind motorradähnliche Fahrzeuge mit vier Reifen.

Autowracks als Hindernisse

Die Piste auf dem E-Dry Parkplatz erweist sich als schwierig. Vor allem zwei Autowracks, die als Hindernisse fungieren, sind dafür verantwortlich, dass so mancher Fahrer stürzt, aber trotzdem weiterfahren kann. "Hier sind vor allem Geschicklichkeit und Konzentration wichtig", sagt ein Fahrer aus Wesel.

Szenenwechsel: Auf dem weitläufigen Gelände am Welberssee kommt es auf Geschwindigkeit an. Die Strecke ist länger und breiter, jedoch sind zwei

Erdhügel so schwer zu befahren, dass viele Quadfahrer mehrere Anläufe brauchen, um sie zu überwinden. Streckenposten bessern die Hügel aus.

Das könnte Sie auch interessieren



Anders als im vergangenen Jahr, befand sich das Zentrum der diesjährigen Veranstaltung nicht mehr auf dem Gelderner Marktplatz, sondern auf dem E-dry Parkplatz, wo auch schon in den vergangenen Jahren das Fahrerlager Quartier bezogen hatte. Auch die Koppelung mit dem verkaufsoffenen Sonntag bestand in diesem Jahr nicht mehr. "Das Enduro braucht keinen verkaufsoffenen Sonntag, weil sich das wirkliche Renngeschehen abseits des Marktplatzes abspielt. Dort fand bisher lediglich das Rahmenprogramm statt", sagt Lange.

Ein Trödelmarkt auf dem Parkplatz ersetzte das städtische Verkaufsangebot. Das Rahmenprogramm entsprach dem actionreichen Renngeschehen. Eine Stuntshow versetzte die Zuschauer während den Rennpausen in Staunen. Am Abend wurden die Sieger im Rahmen einer großen After-Race-Party gefeiert.

Internet Eine Bilderstrecke gibt es im Internet unter www.rp-online.de/geldern.

[Hier geht es zur Bilderstrecke: So rasant war das 11.Gelderland-Enduro](#)

(cad)

